

Gäf, Gott, ein nieg' Besinnen,
gäf du uns niegen Maut.
Gäf Bräuder uns un Frünnen
un Süsters, de all gaut
de Hänn' tau rögen weiten
för Minschen, de in Not;
wat Recht is, ok so heiten
un daun. Dien Leiw is grot.

Dien Leiw süht all un jeden,
dien Leiw kennt Grenzen nich;
dien Leiw söcht för uns Fräden,
dien Leiw tröst't männiglich.
Dien Leiw will kein' upgäben,
wat wi ok dacht un daan.
Dien Leiw röppt nieg in't Läben
un helpt uns wiedergahn.

Mel.: Befiehl du deine Wege (EG 361)
Chr. Voß

nieg' - neu / rögen - rühren